

Konfessionswechsel als katholischer Religionslehrer

Beitrag von „CDL“ vom 26. Oktober 2021 22:25

Na ja, der TE möchte ja nicht seinen Gottesglauben an sich revidieren oder den Wunsch, das damit einhergehende, existierende Schulfach SuS zu vermitteln, kann nur bestimmte Aspekte speziell der katholischen Heilslehre für sich nicht länger vertreten, die er nach einer Konversion aber auch nicht mehr vertreten können muss als Lehrkraft. Ethik scheint mir da zumindest ein deutlich größerer Kompromiss zu sein, als womöglich am Ende eine Vocatio erlangen zu können nach einer Konversion und evangelischen RU erteilen zu dürfen, den der TE offenbar für sich vertreten könnte. Analogien zu anderen Fächern gibt es schlichtweg nicht, eh sei denn eben mit anderen Glaubenslehren, weil das eben ein spezieller Fall ist, für den ja auch schulische Sonderbedingungen gelten. In keinem anderen Fach benötigt man eine besondere Zulassung einer externen Organisation, um dieses erteilen zu dürfen, nur im evangelischen und katholischen Religionsunterricht. Ich glaube, es wäre gut den Fall nicht aus einer persönlichen Haltung zu Religion an sich zu beurteilen.